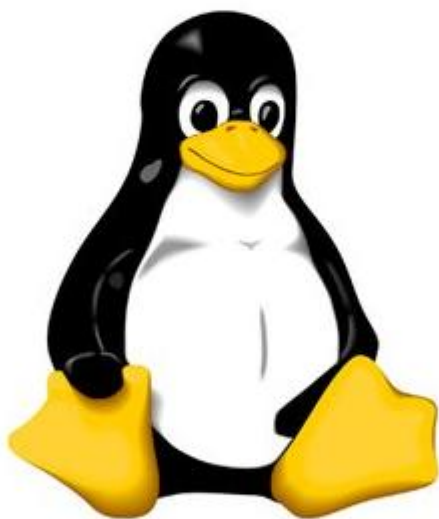


TIS: Freie Software steigert Wettbewerbsfähigkeit



Unternehmen und Institutionen auf der Free Software Conference

Foto: TIS

Bozen – Kooperation, Ideenaustausch und Wissenstransfer: das sind nur einige von vielen Vorteilen, die Freie Software seinen Benutzern in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung bietet. Zur Unterstützung des Managements und der Experten des Sektors, die richtige Wahl in Sachen IT zu treffen, veranstaltet der TIS innovation park die internationale Konferenz South Tyrol Free Software Conference. Die Veranstaltung findet am 12. November ab 8:30 Uhr im TIS in Bozen statt.

Referieren werden national und international anerkannte Experten der Free-Software-Branche. Diese werden die Vorteile des Austauschs von Informatikkenntnissen aufzeigen, die sich sowohl für Unternehmer aus dem Technologiebereich als auch für all jene ergeben, die dank Innovation wettbewerbsfähiger und effizienter werden möchten. Im Zuge der Konferenz werden außerdem Best-Practice-Fälle aufgezeigt, die Unternehmer und Fachleute in ihren Entscheidungen bezüglich IT-Infrastrukturen unterstützen sollen.

„Der Vorteil der Freien Software: Der Benutzer kann die bereits vorhandene Software je nach Belieben benutzen, kopieren, verteilen, studieren, verbessern oder auch austauschen“, so Roberto Bizzo, Landesrat für Innovation und Informatik der Autonomen Provinz Bozen. Mittels einer freien Lizenz kann jeder auf die Freie Software zugreifen. „Dies fördert die Suche nach innovativen Lösungen, die geeignet sind für die spezifischen Bedürfnisse von Unternehmen und Organisationen“, unterstreicht Patrick Ohnewein vom Free Software Center South Tyrol® des Bereichs Digitale Technologien des TIS innovation park.

Einer der Referenten ist Peter Hofmann von der Stadtverwaltung München. Er wird über das Projekt LiMux referieren. Ziel dieses Projekts ist die Migration der gesamten Münchner Stadtverwaltung auf Freie Software. Die Münchner Stadtverwaltung umfasst dabei nicht weniger als 14.000 Arbeitsplatzrechner. Hofmann ist Projektmanager dieser weltweit größten Migration auf Freie Software und kann somit einen umfassenden Erfahrungsbericht liefern und die Konferenzteilnehmer über die Vorteile einer solchen Migration aufklären. Ein weiterer internationaler Referent der Free Software Conference ist Karsten Gerloff, der Präsident der Free Software Foundation Europe. In seinem Vortrag geht es um die Möglichkeiten, die Freie Software bietet, um den Innovationsgrad in einem Unternehmen oder einer Institution zu steigern.

Im Zuge der Konferenz wird auch über weitere europäische und internationale Projekte berichtet werden, wie etwa über das Projekt FreeGIS (ein Interreg-Projekt zwischen Südtirol und der Schweiz) oder OSI (USA).

Auch in Südtirol gibt es bereits Unternehmen, die sich auf die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Freie Software spezialisiert haben, wie etwa Datef oder Dexea. Diese werden im Zuge der Veranstaltung ebenfalls zu Wort kommen und innovative Freie Software-Produkte und -Dienstleistungen präsentieren.